



TG/148/3

ORIGINAL: Englisch

DATUM: 2024-08-09

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN

Genf

WEIGELIE

UPOV-Code(s): WEIGE

Weigela Thunb.

RICHTLINIEN

FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG

AUF UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT

Dieses Dokument wurde mit Hilfe einer maschinellen Übersetzung erstellt, und die Genauigkeit kann nicht garantiert werden. Daher ist der Text in der Originalsprache die einzige authentische Version.

Alternative Namen:*

Botanischer Name	Englisch	Französisch	Deutsch	Spanisch
<i>Weigela</i> Thunb., <i>Calyprostigma</i> Trautv. & C. A. Mey., <i>Calysphyrum</i> Bunge	Weigela	Weigela	Weigelie	Weigela

Zweck dieser Richtlinien („Prüfungsrichtlinien“) ist es, die in der Allgemeinen Einführung (Dokument TG/1/3) und deren verbundenen TGP-Dokumenten enthaltenen Grundsätze in detaillierte praktische Anleitung für die harmonisierte Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (DUS) umzusetzen und insbesondere geeignete Merkmale für die DUS-Prüfung und die Erstellung harmonisierter Sortenbeschreibungen auszuweisen.

VERBUNDENE DOKUMENTE

Diese Prüfungsrichtlinien sind in Verbindung mit der Allgemeinen Einführung und den damit in Verbindung stehenden TGP-Dokumenten zu sehen.

* Diese Namen waren zum Zeitpunkt der Einführung dieser Prüfungsrichtlinien richtig, können jedoch revidiert oder aktualisiert werden. [Den Lesern wird empfohlen, für neueste Auskünfte den UPOV-Code zu konsultieren, der auf der UPOV-Website zu finden ist (www.upov.int).]

<u>INHALT</u>	<u>SEITE</u>
1. GEGENSTAND DIESER PRÜFUNGSRICHTLINIEN.....	3
2. ANFORDERUNGEN AN DAS VERMEHRUNGSMATERIAL.....	3
3. DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG.....	3
3.1 Anzahl von Wachstumsperioden.....	3
3.2 Prüfungsort.....	3
3.3 Bedingungen für die Durchführung der Prüfung.....	3
3.4 Gestaltung der Prüfung.....	3
3.5 Zusätzliche Prüfungen.....	4
4. PRÜFUNG DER UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT.....	4
4.1 Unterscheidbarkeit.....	4
4.2 Homogenität.....	5
4.3 Beständigkeit.....	5
5. GRUPPIERUNG DER SORTEN UND ORGANISATION DER ANBAUPRÜFUNG.....	5
6. EINFÜHRUNG IN DIE MERKMALSTABELLE.....	7
6.1 Merkmalskategorien.....	7
6.2 Ausprägungsstufen und entsprechende Noten.....	7
6.3 Ausprägungstypen.....	7
6.4 Beispielsorten.....	7
6.5 Legende.....	8
7. TABLE OF CHARACTERISTICS/TABLEAU DES CARACTÈRES/MERKMALSTABELLE/TABLA DE CARACTERES.....	9
8. ERLÄUTERUNGEN ZU DER MERKMALSTABELLE.....	19
8.1 Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen.....	19
8.2 Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen.....	20
9. LITERATUR.....	26
10. TECHNISCHER FRAGEBOGEN.....	27

1. Gegenstand dieser Prüfungsrichtlinien

Diese Prüfungsrichtlinien gelten für alle Sorten von *Weigela* Thunb.

2. Anforderungen an das Vermehrungsmaterial

2.1 Die zuständigen Behörden bestimmen, wann, wohin und in welcher Menge und Beschaffenheit das für die Prüfung der Sorte erforderliche Vermehrungsmaterial zu liefern ist. Anmelder, die Material von außerhalb des Staates, in dem die Prüfung vorgenommen wird, einreichen, müssen sicherstellen, dass alle Zollvorschriften und phytosanitären Anforderungen erfüllt sind.

2.2 Das Vermehrungsmaterial ist in Form von zweijährigen Pflanzen auf eigenen Wurzeln einzureichen.

2.3 Die vom Anmelder einzusendende Mindestmenge an Vermehrungsmaterial sollte betragen:

6 Pflanzen

2.4 Das eingesandte Vermehrungsmaterial sollte sichtbar gesund sein, keine Wuchsmängel aufweisen und nicht von wichtigen Krankheiten oder Schädlingen befallen sein.

2.5 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, dass die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn es behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden.

3. Durchführung der Prüfung

3.1 *Anzahl von Wachstumsperioden*

3.1.1 Die Mindestprüfungsdauer sollte in der Regel eine Wachstumsperiode betragen.

3.1.2 Die Prüfung einer Sorte kann abgeschlossen werden, wenn die zuständige Behörde das Ergebnis der Prüfung mit Sicherheit bestimmen kann.

3.2 *Prüfungsort*

Die Prüfungen werden in der Regel an einem Ort durchgeführt. Für den Fall, dass die Prüfungen an mehr als einem Ort durchgeführt werden, wird in Dokument TGP/9, „Prüfung der Unterscheidbarkeit“, Anleitung gegeben.

3.3 *Bedingungen für die Durchführung der Prüfung*

3.3.1 Die Prüfungen sollten unter Bedingungen durchgeführt werden, die eine für die Ausprägung der maßgebenden Merkmale der Sorte und für die Durchführung der Prüfung zufriedenstellende Pflanzenentwicklung sicherstellen.

3.3.2 Da das Tageslicht schwankt, sollten Farbbestimmungen mit Hilfe einer Farbkarte entweder in einem geeigneten Raum mit künstlichem Tageslicht oder zur Mittagszeit in einem Raum ohne direkte Sonneneinstrahlung vorgenommen werden. Die spektrale Verteilung der Lichtquelle für das künstliche Tageslicht sollte dem C.I.E.-Standard von bevorzugtem Tageslicht D 6500 mit den im „British Standard 950“, Teil I, festgelegten Toleranzen entsprechen. Die Bestimmungen an dem Pflanzenteil sollten mit weißem Hintergrund erfolgen. Die Farbkarte und die Version der verwendeten Farbkarte sollten in der Sortenbeschreibung angegeben werden.

3.4 *Gestaltung der Prüfung*

3.4.1 Jede Prüfung sollte so gestaltet werden, dass sie insgesamt mindestens 6 Pflanzen umfasst.

3.4.2 Die Prüfung sollte so gestaltet werden, dass den Beständen die für Messungen und Zählungen benötigten Pflanzen oder Pflanzenteile entnommen werden können, ohne dass dadurch die Beobachtungen, die bis zum Abschluss der Wachstumsperiode durchzuführen sind, beeinträchtigt werden.

3.5 *Zusätzliche Prüfungen*

Zusätzliche Prüfungen für die Prüfung maßgebender Merkmale können durchgeführt werden.

4. Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit

4.1 *Unterscheidbarkeit*

4.1.1 Allgemeine Empfehlungen

Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

4.1.2 Stabile Unterschiede

Die zwischen Sorten erfassten Unterschiede können so deutlich sein, dass nicht mehr als eine Wachstumsperiode notwendig ist. Außerdem ist der Umwelteinfluss unter bestimmten Umständen nicht so stark, dass mehr als eine Wachstumsperiode erforderlich ist, um sicher zu sein, dass die zwischen Sorten beobachteten Unterschiede hinreichend stabil sind. Ein Mittel zur Sicherstellung dessen, dass ein Unterschied bei einem Merkmal, das in einem Anbauversuch erfasst wird, hinreichend stabil ist, ist die Prüfung des Merkmals in mindestens zwei unabhängigen Wachstumsperioden.

4.1.3 Deutliche Unterschiede

Die Bestimmung dessen, ob ein Unterschied zwischen zwei Sorten deutlich ist, hängt von vielen Faktoren ab und sollte insbesondere den Ausprägungstyp des geprüften Merkmals berücksichtigen, d. h., ob es qualitativ, quantitativ oder pseudoqualitativ ausgeprägt ist. Daher ist es wichtig, dass die Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien mit den Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung vertraut sind, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen.

4.1.4 Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile

Sofern nicht anders angegeben, sollten zur Prüfung der Unterscheidbarkeit alle Erfassungen an Einzelpflanzen an 5 Pflanzen oder Teilen von 5 Pflanzen und alle übrigen Erfassungen an allen Pflanzen in der Prüfung erfolgen, wobei etwaige Abweicherpflanzen außer Acht gelassen werden.

4.1.5 Erfassungsmethode

Die für die Erfassung des Merkmals empfohlene Methode ist durch folgende Kennzeichnung in der Merkmalstabelle angegeben (vgl. Dokument TGP/9 "Prüfung der Unterscheidbarkeit", Abschnitt 4 "Beobachtung der Merkmale"):

MG: einmalige Messung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen

MS: Messung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

VG: visuelle Erfassung durch einmalige Beobachtung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen

VS: visuelle Erfassung durch Beobachtung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

Art der Beobachtung: visuell (V) oder Messung (M)

Die „visuelle“ Beobachtung (V) beruht auf der Beurteilung des Sachverständigen. Im Sinne dieses Dokuments bezieht sich die „visuelle“ Beobachtung auf die sensorische Beobachtung durch die Sachverständigen und umfasst daher auch Geruchs-, Geschmacks- und Tastsinn. Die visuelle Beobachtung umfasst auch Beobachtungen, bei denen der Sachverständige Vergleichsmaßstäbe (z. B. Diagramme, Beispielssorten, Seite-an-Seite-Vergleich) oder nichtlineare graphische Darstellung (z. B. Farbkarten) benutzt. Die Messung (M) ist eine objektive Beobachtung, die an einer kalibrierten, linearen Skala erfolgt, z. B. unter Verwendung eines Lineals, einer Waage, eines Kolorimeters, von Daten, Zählungen usw.

Art der Aufzeichnung: für eine Gruppe von Pflanzen (G) oder für individuelle Einzelpflanzen (S)

Zum Zwecke der Unterscheidbarkeit können die Beobachtungen als einzelner Wert für eine Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen (G) oder mit Werten für eine Anzahl individueller Einzelpflanzen oder Pflanzenteile (S) erfasst werden. In den meisten Fällen ergibt „G“ einen einzelnen Erfassungswert je Sorte, und es ist nicht möglich oder notwendig, in einer Einzelpflanzenanalyse statistische Verfahren für die Prüfung der Unterscheidbarkeit anzuwenden.

Ist in der Merkmalstabelle mehr als eine Erfassungsmethode angegeben (z. B. VG/MG), so wird in Dokument TGP/9, Abschnitt 4.2, Anleitung zur Wahl einer geeigneten Methode gegeben.

4.2 *Homogenität*

- 4.2.1 Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Homogenität treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.
- 4.2.2 Diese Prüfungsrichtlinien wurden für die Prüfung von vegetativ vermehrten Sorten erarbeitet. Für Sorten mit anderen Vermehrungsarten sollten die Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung und in Dokument TGP/13 „Anleitung für neue Typen und Arten“, Abschnitt 4.5 „Prüfung der Homogenität“, befolgt werden.
- 4.2.3 Für die Bestimmung der Homogenität vegetativ vermehrter Sorten sollte ein Populationsstandard von 1% mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95% angewandt werden. Bei einer Stichprobengröße von 6 Pflanzen, ist die höchste zulässige Anzahl von Abweichern 1.

4.3 *Beständigkeit*

- 4.3.1 In der Praxis ist es nicht üblich, Prüfungen auf Beständigkeit durchzuführen, deren Ergebnisse ebenso sicher sind wie die der Unterscheidbarkeits- und der Homogenitätsprüfung. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, dass eine Sorte im Falle zahlreicher Sortentypen auch als beständig angesehen werden kann, wenn nachgewiesen wurde, dass sie homogen ist.
- 4.3.2 Nach Bedarf oder im Zweifelsfall kann die Beständigkeit weiter geprüft werden, indem ein neues Pflanzgutmuster geprüft wird, um sicherzustellen, dass es dieselben Merkmalsausprägungen wie das ursprünglich eingesandte Material aufweist.

5. Gruppierung der Sorten und Organisation der Anbauprüfung

- 5.1 Die Auswahl allgemein bekannter Sorten, die im Anbauversuch mit der Kandidatensorte angebaut werden sollen, und die Art und Weise der Aufteilung dieser Sorten in Gruppen zur Erleichterung der Unterscheidbarkeitsprüfung werden durch die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen unterstützt.
- 5.2 Gruppierungsmerkmale sind Merkmale, deren dokumentierte Ausprägungsstufen, selbst wenn sie an verschiedenen Orten erfasst wurden, einzeln oder in Kombination mit anderen derartigen Merkmalen verwendet werden können: a) für die Selektion allgemein bekannter Sorten, die von der Anbauprüfung zur Prüfung der Unterscheidbarkeit, ausgeschlossen werden können, und b) um die Anbauprüfung so zu organisieren, dass ähnliche Sorten gruppiert werden.
- 5.3 Folgende Merkmale wurden als nützliche Gruppierungsmerkmale vereinbart:
 - a) Pflanze: Wuchsform (Merkmal 3)
 - b) Trieb: Farbe (Merkmal 5)
 - c) Blattspreite: Hauptfarbe (Merkmal 16)
 - d) Blattspreite: Sekundärfarbe (Merkmal 17)
 - e) Blattspreite: Vorhandensein von Tertiärfarbe (Merkmal 19)
 - f) Blütenstand: Typ (Merkmal 24)
 - g) Pflanze: verschiedenfarbige Blüten (Merkmal 28)

- h) Nur Sorten mit Pflanze: verschiedenfarbige Blüten: fehlend: Kronlappen: Hauptfarbe der Außenseite (Merkmal 29) mit folgenden Gruppen:
 - Gr. 1: weiß
 - Gr. 2: gelb
 - Gr. 3: rosa
 - Gr. 4: rot
 - Gr. 5: purpurn
- i) Nur Sorten mit Pflanze: verschiedenfarbige Blüten: fehlend: Kronlappen: Hauptfarbe der Innenseite (Merkmal 32) mit folgenden Gruppen:
 - Gr. 1: weiß
 - Gr. 2: gelb
 - Gr. 3: rosa
 - Gr. 4: rot
 - Gr. 5: purpurn
- j) Nur Sorten mit Pflanze: verschiedenfarbige Blüten: vorhanden: Kronlappen: Hauptfarbe der Außenseite der häufigsten Blüten (Merkmal 34) mit folgenden Gruppen:
 - Gr. 1: weiß
 - Gr. 2: rosa
 - Gr. 3: rot
 - Gr. 4: purpurn
- k) Nur Sorten mit Pflanze: verschiedenfarbige Blüten: vorhanden: Kronlappen: Hauptfarbe der Innenseite der häufigsten Blüten (Merkmal 35) mit folgenden Gruppen:
 - Gr. 1: weiß
 - Gr. 2: rosa
 - Gr. 3: rot
 - Gr. 4: purpurn
- l) Nur Sorten mit Pflanze: verschiedenfarbige Blüten: vorhanden: Kronlappen: Hauptfarbe der Außenseite der zweithäufigsten Blüten (Merkmal 36) mit folgenden Gruppen:
 - Gr. 1: weiß
 - Gr. 2: rosa
 - Gr. 3: rot
 - Gr. 4: purpurn
- m) Nur Sorten mit Pflanze: verschiedenfarbige Blüten: vorhanden: Kronlappen: Hauptfarbe der Innenseite der zweithäufigsten Blüten (Merkmal 37) mit folgenden Gruppen:
 - Gr. 1: weiß
 - Gr. 2: rosa
 - Gr. 3: rot
 - Gr. 4: purpurn
- n) Nur Sorten mit Pflanze: verschiedenfarbige Blüten: vorhanden: Kronlappen: Hauptfarbe der Außenseite der dritthäufigsten Blüten (Merkmal 38) mit folgenden Gruppen:
 - Gr. 1: weiß
 - Gr. 2: rosa
 - Gr. 3: rot
 - Gr. 4: purpurn
- o) Nur Sorten mit Pflanze: verschiedenfarbige Blüten: vorhanden: Kronlappen: Hauptfarbe der Innenseite der dritthäufigsten Blüten (Merkmal 39) mit folgenden Gruppen:
 - Gr. 1: weiß
 - Gr. 2: rosa
 - Gr. 3: rot
 - Gr. 4: purpurn
- p) Kronenschlund: Farbe des Flecks (Merkmal 41)
- q) Zeitpunkt des Blühbeginns (Merkmal 43)

5.4 Anleitung für die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen im Prozess der Unterscheidbarkeitsprüfung wird in der Allgemeinen Einführung und in Dokument TGP/9 „Prüfung der Unterscheidbarkeit“ gegeben.

6. Einführung in die Merkmalstabelle

6.1 *Merkmalskategorien*

6.1.1 Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien

Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien sind Merkmale, die von der UPOV für die DUS-Prüfung akzeptiert wurden und aus denen die Verbandsmitglieder jene auswählen können, die für ihre besonderen Bedingungen geeignet sind.

6.1.2 Merkmale mit Sternchen

Merkmale mit Sternchen (mit * gekennzeichnet) sind jene in den Prüfungsrichtlinien enthaltenen Merkmale, die für die internationale Harmonisierung der Sortenbeschreibung von Bedeutung sind. Sie sollten stets von allen Verbandsmitgliedern auf DUS geprüft und in die Sortenbeschreibung aufgenommen werden, sofern die Ausprägungsstufe eines vorausgehenden Merkmals oder regionale Umweltbedingungen dies nicht ausschließen.

6.2 *Ausprägungsstufen und entsprechende Noten*

6.2.1 Für jedes Merkmal werden Ausprägungsstufen angegeben, um das Merkmal zu definieren und die Beschreibungen zu harmonisieren. Um die Erfassung der Daten zu erleichtern und die Beschreibung zu erstellen und auszutauschen, wird jeder Ausprägungsstufe eine entsprechende Zahlennote zugewiesen.

6.2.2 Alle relevanten Ausprägungsstufen für das Merkmal sind dargestellt.

6.2.3 Weitere Erläuterungen zur Darstellung der Ausprägungsstufen und Noten sind in Dokument TGP/7 „Erstellung von Prüfungsrichtlinien“ zu finden.

6.3 *Ausprägungstypen*

Eine Erläuterung der Ausprägungstypen der Merkmale (qualitativ, quantitativ und pseudoqualitativ) ist in der Allgemeinen Einführung enthalten.

6.4 *Beispielssorten*

Gegebenenfalls werden in den Prüfungsrichtlinien Beispielssorten angegeben, um die Ausprägungsstufen eines Merkmals zu verdeutlichen.

6.5 *Legende*

English		français		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
1	2	3	4	5	6	7	
Name of characteristics in English		Nom du caractère en français		Name des Merkmals auf Deutsch		Nombre del carácter en español	
states of expression		types d'expression		Ausprägungsstufen		tipos de expresión	

- 1 Merkmalsnummer
- 2 (*) Merkmal mit Sternchen – vgl. Kapitel 6.1.2
- 3 Ausprägungstyp
 - QL Qualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3
 - QN Quantitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3
 - PQ Pseudoqualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3
- 4 Erfassungsmethode (und gegebenenfalls Parzellentyp)
MG, MS, VG, VS – vgl. Kapitel 4.1.5
- 5 (+) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.2
- 6 (a)-(i) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.1
- 7 Nicht zutreffend

7. Table of Characteristics/Tableau des caractères/Merkmalstabelle/Tabla de caracteres

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
1.	QN	MG/VG	(a)			
	Plant: height	Plante : hauteur	Pflanze: Höhe	Planta: altura		
	very short	très basse	sehr niedrig	muy baja	Elvera	1
	very short to short	très basse à basse	sehr niedrig bis niedrig	muy baja a baja		2
	short	basse	niedrig	baja	Bokraspark	3
	short to medium	basse à moyenne	niedrig bis mittel	baja a media		4
	medium	moyenne	mittel	media	Gloire des bosquets	5
	medium to tall	moyenne à haute	mittel bis hoch	media a alta		6
	tall	haute	hoch	alta	Girondin	7
	tall to very tall	haute à très haute	hoch bis sehr hoch	alta a muy alta		8
	very tall	très haute	sehr hoch	muy alta	Le Printemps	9
2.	QN	VG	(a)			
	Plant: height in relation to width	Plante : hauteur par rapport à la largeur	Pflanze: Höhe im Verhältnis zur Breite	Planta: altura en relación a la anchura		
	taller than broad	plus haute que large	höher als breit	más alta que ancha	Alexandra	1
	as tall as broad	aussi haute que large	so hoch wie breit	tan alta como ancha	Bokraspark	2
	broader than tall	plus large que haute	breiter als hoch	más ancha que alta	Ballet	3
3. (*)	QN	VG	(+)	(a)		
	Plant: growth habit	Plante : port	Pflanze: Wuchsform	Planta: hábito de crecimiento		
	upright	dressé	aufrecht	erguido		1
	upright to spreading	dressé à étalé	aufrecht bis breitwüchsig	erguido a extendido		2
	spreading	étalé	breitwüchsig	extendido		3
	drooping	retombant	überhängend	colgante		4
4.	QN	VG	(a)			
	Plant: density	Plante : densité	Pflanze: Dichte	Planta: densidad		
	sparse	lâche	locker	escasa	Fiesta	1
	sparse to medium	lâche à moyenne	locker bis mittel	escasa a media		2
	medium	moyenne	mittel	media	Kolsunn	3
	medium to dense	moyenne à dense	mittel bis dicht	media a densa		4
	dense	dense	dicht	densa	TVP2	5

	English		français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
5. (*)	PQ	VG	(b)				
	Shoot: color		Rameau : couleur	Trieb: Farbe	Rama: color		
	green		vert	grün	verde	Descartes	1
	red		rouge	rot	rojo	Courtadur	2
	brownish purple		pourpre brunâtre	bräunlich purpurn	púrpura amarronado	Alexandra	3
6.	QN	VG	(+)	(b)			
	Shoot: shape in cross-section		Rameau : forme en section transversale	Trieb: Form im Querschnitt	Rama: forma en sección transversal		
	rounded		arrondie	abgerundet	redondeada	Eva Rathke, Marjorie	1
	rounded to angular		arrondie à anguleuse	abgerundet bis kantig	redondeada a angular	Courtadur	2
	angular		anguleuse	kantig	angular	Descartes	3
7.	QN	VG	(+)	(b), (c)			
	Leaf blade: attitude in relation to shoot		Limbe : port par rapport au rameau	Blattspreite: Haltung im Verhältnis zum Trieb	Limbo: porte en relación con la rama		
	upwards		vers le haut	aufwärts gerichtet	ascendente	Kolmagira	1
	outwards		vers l'extérieur	abstehend	orientado hacia el exterior	Kolsunn	2
	downwards		vers le bas	abwärts gerichtet	orientado hacia abajo	Abel Carrière	3
8.	QN	MG/MS/VG	(+)	(b), (c)			
	Leaf blade: length		Limbe : longueur	Blattspreite: Länge	Limbo: longitud		
	very short		très courte	sehr kurz	muy corta		1
	very short to short		très courte à courte	sehr kurz bis kurz	muy corta a corta		2
	short		courte	kurz	corta	Bokraspark	3
	short to medium		courte à moyenne	kurz bis mittel	corta a media		4
	medium		moyenne	mittel	media	Abel Carrière	5
	medium to long		moyenne à longue	mittel bis lang	media a larga		6
	long		longue	lang	larga	Conquête	7
	long to very long		longue à très longue	lang bis sehr lang	larga a muy larga		8
	very long		très longue	sehr lang	muy larga		9

	English		français		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
9.	QN	MG/MS/VG	(+)	(b), (c)				
	Leaf blade: width	Limbe : largeur	Blattspreite: Breite	Limbo: anchura				
	very narrow	très étroite	sehr schmal	muy estrecha				1
	very narrow to narrow	très étroite à étroite	sehr schmal bis schmal	muy estrecha a estrecha				2
	narrow	étroite	schmal	estrecha	Bokraspark			3
	narrow to medium	étroite à moyenne	schmal bis mittel	estrecha a media				4
	medium	moyenne	mittel	media	Wagneri			5
	medium to broad	moyenne à large	mittel bis breit	media a ancha				6
	broad	large	breit	ancha	Conquête			7
	broad to very broad	large à très large	breit bis sehr breit	ancha muy ancha				8
	very broad	très large	sehr breit	muy ancha				9
10. (*)	PQ	VG	(+)	(b), (c)				
	Leaf blade: shape	Limbe : forme	Blattspreite: Form	Limbo: forma				
	ovate	ovale	eiförmig	oval	Abel Carrière, Marjorie			1
	elliptic	elliptique	elliptisch	elíptica	TVP2			2
	obovate	obovale	verkehrt eiförmig	oboval	Canary			3
11.	QN	VG	(+)	(b), (c)				
	Leaf blade: profile in cross-section	Limbe : profil en section transversale	Blattspreite: Profil im Querschnitt	Limbo: perfil en sección transversal				
	concave	concave	konkav	cóncavo	Wings of Fire			1
	flat	plat	gerade	plano				2
	convex	convexe	konvex	convexo	Bokraspark			3
12.	QN	VG	(+)	(b), (c)				
	Leaf blade: blistering	Limbe : cloçûre	Blattspreite: Blasigkeit	Limbo: abullonado				
	absent or weak	absente ou faible	fehlend oder gering	ausente o débil	Alexandra			1
	weak to medium	faible à moyenne	gering bis mittel	débil a medio	Courtared			2
	medium	moyenne	mittel	medio	Féerie			3
	medium to strong	moyenne à forte	mittel bis stark	medio a fuerte	Courtatom			4
	strong	forte	stark	fuerte	Caricature			5
13. (*)	QN	VG		(b), (c)				
	Leaf blade: pubescence of lower side	Limbe : pubescence de la face inférieure	Blattspreite: Behaarung der Unterseite	Limbo: pubescencia del envés				
	absent or sparse	absente ou lâche	fehlend oder locker	ausente o escasa	Venusta			1
	medium	moyenne	mittel	media	TVP2			2
	dense	dense	dicht	densa	Courtadur			3

	English		français		deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
14.	QN	VG	(+)	(b), (c)				
	Leaf blade: undulation of margin		Limbe : ondulation du bord		Blattspreite: Randwellung	Limbo: ondulación del margen		
	absent or weak		absente ou faible		fehlend oder gering	ausente o débil	Alexandra	1
	medium		moyenne		mittel	media	Kosteriana Variegata	2
	strong		forte		stark	fuerte	Courtared	3
15.	QN	VG		(b), (c)				
	Leaf blade: incisions of margin		Limbe : incisions sur le bord		Blattspreite: Randeinschnitte	Limbo: incisiones del margen		
	absent or shallow		absentes ou peu profondes		fehlend oder flach	ausentes o superficiales	Caricature	1
	medium		moyennes		mittel	medias	Alexandra	2
	deep		profondes		tief	profundas	Marjorie	3
16. (*)	PQ	VG		(b), (c), (d), (e)				
	Leaf blade: main color		Limbe : couleur principale		Blattspreite: Hauptfarbe	Limbo: color principal		
	yellow		jaune		gelb	amarillo	Newzako	1
	light green		vert clair		hellgrün	verde claro	Bokrarob	2
	medium green		vert moyen		mittelgrün	verde medio	Abel Carrière	3
	dark green		vert foncé		dunkelgrün	verde oscuro	Bristol Ruby	4
	purple		pourpre		purpurn	púrpura	Alexandra	5
17. (*)	PQ	VG		(b), (c), (e)				
	Leaf blade: secondary color		Limbe : couleur secondaire		Blattspreite: Sekundärfarbe	Limbo: color secundario		
	none		aucune		keine	ninguno	Alexandra	1
	white		blanc		weiß	blanco	Kolsunn	2
	yellowish white		blanc jaunâtre		gelblich weiß	blanco amarillento	Verweig	3
	yellow		jaune		gelb	amarillo	Brigela	4
	yellow green		vert jaune		gelbgrün	verde amarillento	Milk and Honey	5
	dark green		vert foncé		dunkelgrün	verde oscuro	Olympiade	6
18.	PQ	VG	(+)	(b), (c), (e)				
	Leaf blade: distribution of secondary color		Limbe : distribution de la couleur secondaire		Blattspreite: Verteilung der Sekundärfarbe	Limbo: distribución del color secundario		
	on margin only		au bord seulement		nur am Rand	sólo en el borde	Marginata Alba	1
	marginal zone		zone marginale		Randzone	zona del borde	Brigela	2
	central zone		zone centrale		mittlere Zone	zona central	Olympiade	3
	irregular		irrégulière		unregelmäßig	irregular	Milk and Honey	4

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
19. (*)	QL VG	(b), (c), (e)				
	Leaf blade: presence of tertiary color	Limbe : présence de la couleur tertiaire	Blattspreite: Vorhandensein von Tertiärfarbe	Limbo: presencia de color terciario		
	absent	absente	fehlend	ausente	Alexandra	1
	present	présente	vorhanden	presente	Kolmagira, Verweig	9
20.	PQ VG	(b), (c), (e)				
	Leaf blade: tertiary color	Limbe : couleur tertiaire	Blattspreite: Tertiärfarbe	Limbo: color terciario		
	none	aucune	keine	ninguno		1
	white	blanc	weiß	blanco		2
	yellowish white	blanc jaunâtre	gelblich weiß	blanco amarillento		3
	yellow	jaune	gelb	amarillo		4
	light green	vert clair	hellgrün	verde claro		5
	medium green	vert moyen	mittelgrün	verde medio		6
	greyish green	vert grisâtre	graugrün	verde grisáceo		7
21.	PQ VG	(+)				
	Flower bud: color	Bouton floral : couleur	Blütenknospe: Farbe	Botón floral: color		
	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
22.	PQ VG	(+) (f)				
	Sepal: color	Sépale : couleur	Kelchblatt: Farbe	Sépalo: color		
	green	vert	grün	verde	Courtalor	1
	green and red	vert et rouge	grün und rot	verde y rojo	Olympiade	2
	red	rouge	rot	rojo	Bokrasopin, Verweig 4	3
	purple	pourpre	purpurn	púrpura	Alexandra	4
23.	QN VG	(f)				
	Sepal: pubescence	Sépale : pubescence	Kelchblatt: Behaarung	Sépalo: pubescencia		
	absent or sparse	absente ou lâche	fehlend oder locker	ausente o laxa		1
	medium	moyenne	mittel	media		2
	dense	dense	dicht	densa		3
24. (*)	QL VG	(+)				
	Inflorescence: type	Inflorescence : type	Blütenstand: Typ	Inflorescencia: tipo		
	solitary flower	uniflore	Einzelblüte	flor solitaria	Elvera	1
	simple panicle	panicule simple	einfache Rispe	panícula simple	Verweig 4	2
	compound panicle	panicule composée	zusammengesetzte Rispe	panícula compuesta	Courtadur	3

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
25.	QN	MG/VG	(f), (g)			
	Corolla: length	Corolle : longueur	Krone: Länge	Corola: longitud		
	short	courte	kurz	corta		1
	medium	moyenne	mittel	media		2
	long	longue	lang	larga		3
26.	QN	MG/VG	(f), (g)			
	Corolla: width	Corolle : largeur	Krone: Breite	Corola: anchura		
	very narrow	très étroite	sehr schmal	muy estrecha	Slingpink	1
	very narrow to narrow	très étroite à étroite	sehr schmal bis schmal	muy estrecha a estrecha		2
	narrow	étroite	schmal	estrecha	Victoria	3
	narrow to medium	étroite à moyenne	schmal bis mittel	estrecha a media		4
	medium	moyenne	mittel	media	Fiesta	5
	medium to broad	moyenne à large	mittel bis breit	media a ancha		6
	broad	large	breit	ancha	Courtadur	7
	broad to very broad	large à très large	breit bis sehr breit	ancha muy ancha		8
	very broad	très large	sehr breit	muy ancha	Conquête	9
27.	QN	VG	(f), (g)			
	Corolla: length in relation to width	Corolle : longueur par rapport à la largeur	Krone: Länge im Verhältnis zur Breite	Corola: longitud en relación a la anchura		
	longer than broad	plus longue que large	länger als breit	más larga que ancha	TVP2	1
	as long as broad	aussi longue que large	so lang wie breit	tan larga como ancha	Bristol Ruby	2
	broader than long	plus large que longue	breiter als lang	más ancha que larga	Brigela	3
28. (*)	QL	VG	(+)			
	Plant: different colored flowers	Plante : fleurs de couleurs différentes	Pflanze: verschiedenfarbige Blüten	Planta: flores de diferentes colores		
	absent	absentes	fehlend	ausentes		1
	present	présentes	vorhanden	presentes		9
29. (*)	PQ	VG	(d), (f), (g)			
	<u>Only varieties with Plant: different colored flowers:</u> absent: Corolla lobe: main color of outer side	<u>Seulement variétés avec Plante : fleurs de couleurs différentes :</u> absentes : Lobe de la corolle : couleur principale de la face externe	<u>Nur Sorten mit Pflanze: verschiedenfarbige Blüten: fehlend:</u> Kronlappen: Hauptfarbe der Außenseite	<u>Solo variedades con Planta: flores de diferentes colores</u> ausentes: Lóbulo de la corola: color principal de la cara externa		
	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
30.	PQ	VG	(f), (g)			
	Only varieties with Plant: different colored flowers: absent: Corolla lobe: secondary color of outer side	Seulement variétés avec Plante : fleurs de couleurs différentes : absentes : Lobe de la corolle : couleur secondaire de la face externe	Nur Sorten mit Pflanze: verschiedenfarbige Blüten: fehlend: Kronlappen: Sekundärfarbe der Außenseite	Solo variedades con Planta: flores de diferentes colores ausentes: Lóbulo de la corola: color secundario de la cara externa		
	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
31.	PQ	VG	(+)	(f), (g)		
	Only varieties with Plant: different colored flowers: absent: Corolla lobe: distribution of secondary color of outer side	Seulement variétés avec Plante : fleurs de couleurs différentes : absentes : Lobe de la corolle : distribution de la couleur secondaire de la face externe	Nur Sorten mit Pflanze: verschiedenfarbige Blüten: fehlend: Kronlappen: Verteilung der Sekundärfarbe der Außenseite	Solo variedades con Planta: flores de diferentes colores ausentes: Lóbulo de la corola: distribución del color secundario de la cara externa		
	on margin only	au bord seulement	nur am Rand	sólo en el margen		1
	marginal zone	zone marginale	Randzone	zona del borde		2
	central zone	zone centrale	mittlere Zone	zona central		3
32. (*)	PQ	VG	(d), (f), (g)			
	Only varieties with Plant: different colored flowers: absent: Corolla lobe: main color of inner side	Seulement variétés avec Plante : fleurs de couleurs différentes : absentes : Lobe de la corolle : couleur principale de la face interne	Nur Sorten mit Pflanze: verschiedenfarbige Blüten: fehlend: Kronlappen: Hauptfarbe der Innenseite	Solo variedades con Planta: flores de diferentes colores ausentes: Lóbulo de la corola: color principal de la cara interna		
	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
33.	PQ	VG	(f), (g)			
	Only varieties with Plant: different colored flowers: absent: Corolla lobe: secondary color of inner side	Seulement variétés avec Plante : fleurs de couleurs différentes : absentes : Lobe de la corolle : couleur secondaire de la face interne	Nur Sorten mit Pflanze: verschiedenfarbige Blüten: fehlend: Kronlappen: Sekundärfarbe der Innenseite	Solo variedades con Planta: flores de diferentes colores ausentes: Lóbulo de la corola: color secundario de la cara interna		
	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielsorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
34. (*)	PQ VG	(f), (g), (h)				
	Only varieties with Plant: different colored flowers: present: Corolla lobe: main color of outer side of the most frequent flower	Seulement variétés avec Plante : fleurs de couleurs différentes : présentes : Lobe de la corolle : couleur principale de la face externe de la fleur la plus fréquente	Nur Sorten mit Pflanze: verschiedenfarbige Blüten: vorhanden: Kronlappen: Hauptfarbe der Außenseite der häufigsten Blüten	Solo variedades con Planta: flores de diferentes colores presentes: Lóbulo de la corola: color principal de la cara externa de la flor más frecuente		
	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
35. (*)	PQ VG	(f), (g), (h)				
	Only varieties with Plant: different colored flowers: present: Corolla lobe: main color of inner side of the most frequent flower	Seulement variétés avec Plante : fleurs de couleurs différentes : présentes : Lobe de la corolle : couleur principale de la face interne de la fleur la plus fréquente	Nur Sorten mit Pflanze: verschiedenfarbige Blüten: vorhanden: Kronlappen: Hauptfarbe der Innenseite der häufigsten Blüten	Solo variedades con Planta: flores de diferentes colores presentes: Lóbulo de la corola: color principal de la cara interna de la flor más frecuente		
	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
36. (*)	PQ VG	(f), (g), (i)				
	Only varieties with Plant: different colored flowers: present: Corolla lobe: main color of outer side of the second most frequent flower	Seulement variétés avec Plante : fleurs de couleurs différentes : présentes : Lobe de la corolle : couleur principale de la face externe de la deuxième fleur la plus fréquente	Nur Sorten mit Pflanze: verschiedenfarbige Blüten: vorhanden: Kronlappen: Hauptfarbe der Außenseite der zweithäufigsten Blüten	Solo variedades con Planta: flores de diferentes colores presentes: Lóbulo de la corola: color principal de la cara externa de la segunda flor más frecuente		
	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
37. (*)	PQ VG	(f), (g), (i)				
	Only varieties with Plant: different colored flowers: present: Corolla lobe: main color of inner side of the second most frequent flower	Seulement variétés avec Plante : fleurs de couleurs différentes : présentes : Lobe de la corolle : couleur principale de la face interne de la deuxième fleur la plus fréquente	Nur Sorten mit Pflanze: verschiedenfarbige Blüten: vorhanden: Kronlappen: Hauptfarbe der Innenseite der zweithäufigsten Blüten	Solo variedades con Planta: flores de diferentes colores presentes: Lóbulo de la corola: color principal de la cara interna de la segunda flor más frecuente		
	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
38. (*)	PQ VG	(f), (g), (i)				
	Only varieties with Plant: different colored flowers: present: Corolla lobe: main color of outer side of the third most frequent flower	Seulement variétés avec Plante : fleurs de couleurs différentes : présentes : Lobe de la corolle : couleur principale de la face externe de la troisième fleur la plus fréquente	Nur Sorten mit Pflanze: verschiedenfarbige Blüten: vorhanden: Kronlappen: Hauptfarbe der Außenseite der dritthäufigsten Blüten	Solo variedades con Planta: flores de diferentes colores presentes: Lóbulo de la corola: color principal de la cara externa de la tercera flor más frecuente		
	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
39. (*)	PQ VG	(f), (g), (i)				
	Only varieties with Plant: different colored flowers: present: Corolla lobe: main color of inner side of the third most frequent flower	Seulement variétés avec Plante : fleurs de couleurs différentes : présentes : Lobe de la corolle : couleur principale de la face interne de la troisième fleur la plus fréquente	Nur Sorten mit Pflanze: verschiedenfarbige Blüten: vorhanden: Kronlappen: Hauptfarbe der Innenseite der dritthäufigsten Blüten	Solo variedades con Planta: flores de diferentes colores presentes: Lóbulo de la corola: color principal de la cara interna de la tercera flor más frecuente		
	RHS Colour Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	Carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
40.	QN VG	(+) (f)				
	Corolla lobe: attitude	Lobe de la corolle : port	Kronlappen: Haltung	Lóbulo de la corola: porte		
	erect	dressé	aufrecht	erecto	Bokrarob	1
	semi-erect	demi-dressé	halbaufrecht	semierecto	Gloire des Bosquets	2
	horizontal	horizontal	waagrecht	horizontal	Olympiade	3
41. (*)	PQ VG	(+) (f)				
	Corolla throat: color of blotch	Gorge de la corolle : couleur de la tache	Kronenschlund: Farbe des Flecks	Garganta de la corola: color de la mancha		
	none	aucune	keine	ninguno		1
	yellow	jaune	gelb	amarillo	Courtadur	2
	orange yellow	jaune orangé	orange gelb	amarillo anaranjado	Bokrarob	3
	yellow or red	jaune ou rouge	gelb oder rot	amarillo o rojo	Mango	4
42. (*)	QN VG	(+)				
	Stigma: position in relation to anthers	Stigmate : position par rapport aux anthères	Narbe: Stellung im Verhältnis zu den Antheren	Estigma: posición en relación con las anteras		
	same level	au même niveau	auf gleicher Höhe	mismo nivel	Kolmas	1
	slightly above	légèrement au-dessus	etwas oberhalb	ligeramente por encima	Olympiade	2
	strongly above	fortement au-dessus	deutlich oberhalb	fuertemente por encima	Brigela, Rubidor	3

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
43. (*)	QN	MG/VG	(+)			
	Time of beginning of flowering	Époque du début de la floraison	Zeitpunkt des Blühbeginns	Época de inicio de la floración		
	very early	très précoce	sehr früh	muy temprana	Canary	1
	very early to early	très précoce à précoce	sehr früh bis früh	muy temprana a temprana		2
	early	précoce	früh	temprana	Bokraspark, Pink Princess	3
	early to medium	précoce à moyenne	früh bis mittel	temprana a media		4
	medium	moyenne	mittel	media	Abel Carrière	5
	medium to late	moyenne à tardive	mittel bis spät	media a tardía		6
	late	tardive	spät	tardía	Bokrarob	7
	late to very late	tardive à très tardive	spät bis sehr spät	tardía a muy tardía		8
	very late	très tardive	sehr spät	muy tardía	Marjorie	9
44. (*)	QL	VG				
	Second flowering	Deuxième floraison	Zweite Blüte	Segunda floración		
	absent	absente	fehlend	ausente	Féerie	1
	present	présente	vorhanden	presente	Slingco 4	9

8. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle

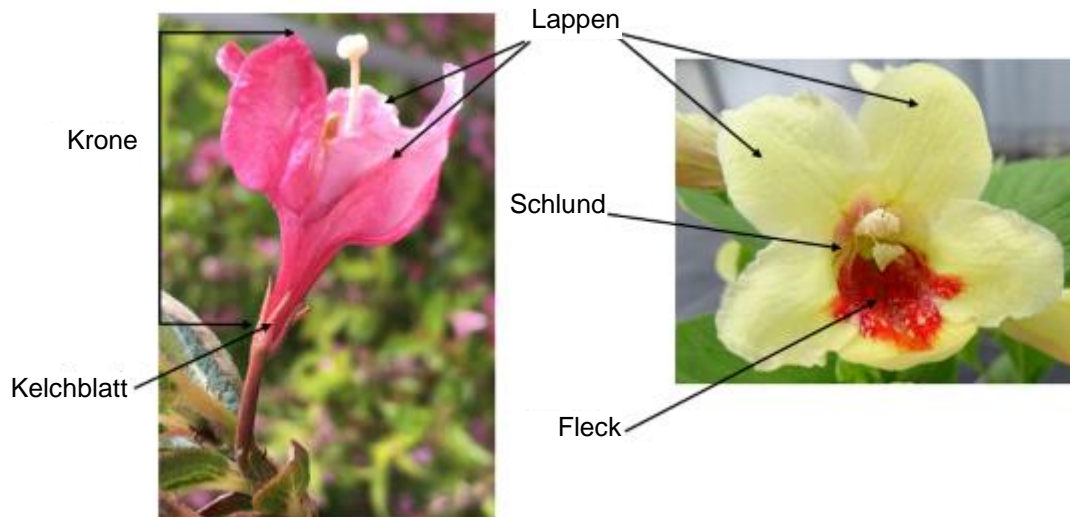
8.1 *Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen*

Sofern nicht anders angegeben, sollten alle Erfassungen erfolgen, wenn 50% der Blütenstände offene Blüten aufweisen.

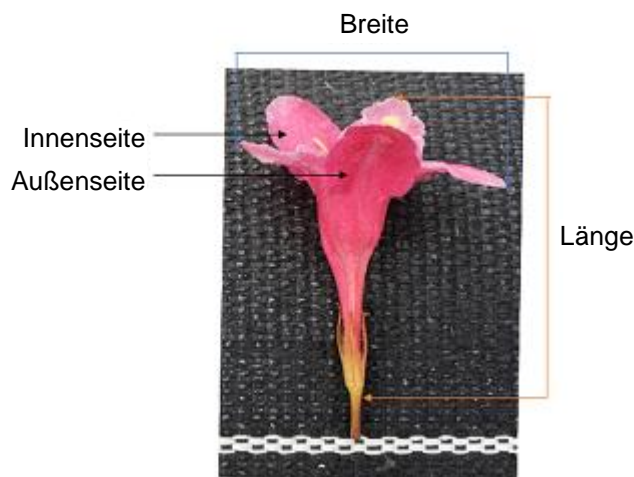
Merkmale, die folgende Kennzeichnung haben, sollten wie nachstehend angegeben geprüft werden:

- (a) Die Erfassungen sollten kurz vor der Blüte erfolgen.
- (b) Die Erfassungen sollten am Zuwachs des laufenden Jahres erfolgen.
- (c) Die Erfassungen sollten an voll entwickelten Blättern erfolgen.
- (d) Die Hauptfarbe ist die Farbe mit der größten Fläche. Die Sekundärfarbe ist die Farbe mit der zweitgrößten Fläche. In Fällen, in denen die Flächen der Haupt- und Sekundärfarbe annähernd gleich groß sind, so dass nicht zuverlässig entschieden werden kann, welche Farbe die größte Fläche bedeckt, wird die dunklere Farbe als Hauptfarbe betrachtet. Die Tertiärfarbe ist die Farbe mit der drittgrößten Fläche. In Fällen, in denen die Flächen der Sekundär- und Tertiärfarbe annähernd gleich groß sind, so dass nicht zuverlässig entschieden werden kann, welche Farbe die größte Fläche bedeckt, wird die dunklere Farbe als Hauptfarbe betrachtet.
- (e) Die Erfassungen sollten an der Oberseite der Blattspreite erfolgen

(f)



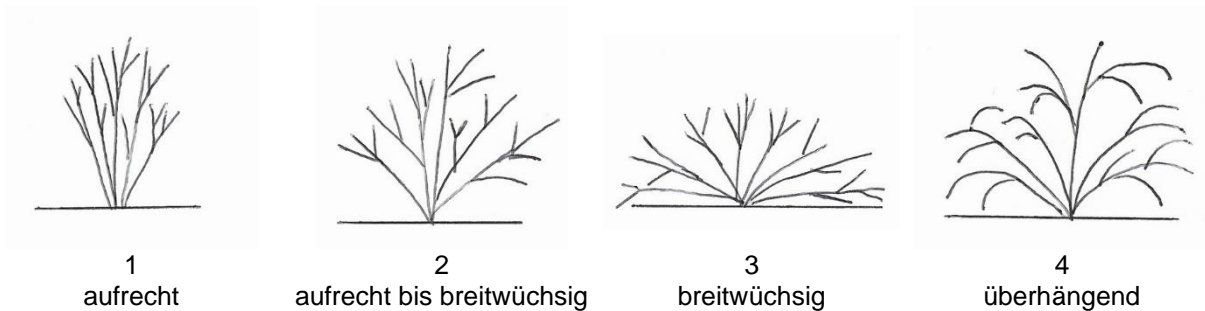
(g)



- (h) Die häufigsten Blüten sind die Blüten, deren Farbe an der Pflanze am häufigsten vorkommt. In Fällen, in denen die Häufigkeit der häufigsten und der zweithäufigsten Blüten zu ähnlich ist, um zuverlässig entscheiden zu können, welche Blüten an der Pflanze häufiger vorkommen, werden die Blüten mit der dunkleren Farbe als die häufigsten Blüten angesehen.
- (i) Die zweithäufigsten Blüten sind die Blüten, deren Farbe an der Pflanze am zweithäufigsten vorkommt. In Fällen, in denen die Häufigkeit der zweit- und dritthäufigsten Blüten zu ähnlich ist, um zuverlässig entscheiden zu können, welche Blüten häufiger vorkommen, werden die Blüten mit der dunkleren Farbe als zweithäufigste Blüten angesehen.

8.2 Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen

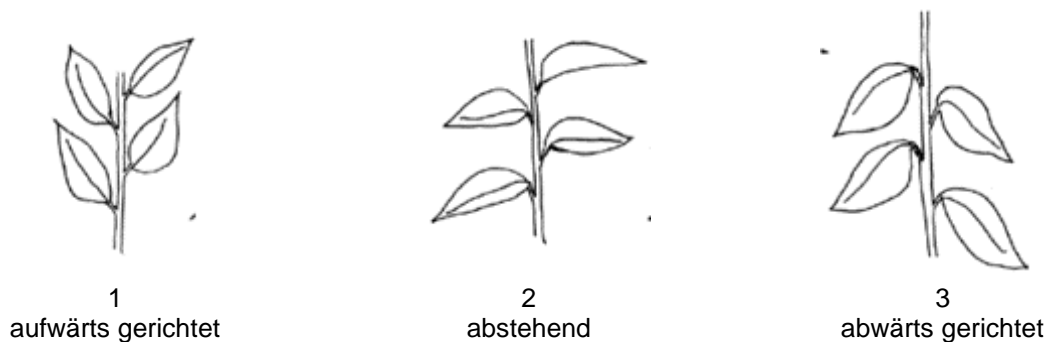
Zu 3: Pflanze: Wuchsform



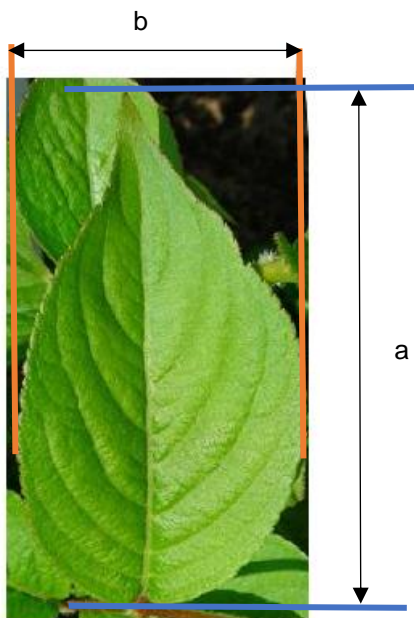
Zu 6: Trieb: Form im Querschnitt



Zu 7: Blattspreite: Haltung im Verhältnis zum Trieb



Zu 8: Blattspreite: Länge

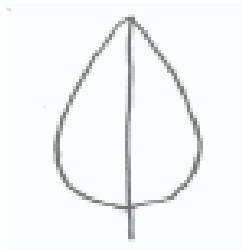


a = Blattspreite: Länge
b = Blattspreite: Breite

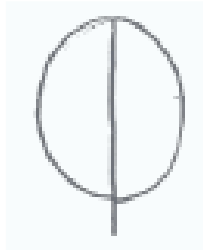
Zu 9: Blattspreite: Breite

Siehe zu 8.

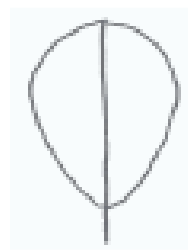
Zu 10: Blattspreite: Form



1
eiförmig



2
elliptisch



3
verkehrt eiförmig

Zu 11: Blattspreite: Profil im Querschnitt



1
konkav



2
gerade



3
konvex

Zu 12: Blattspreite: Blasisigkeit



1
fehlend oder gering



3
mittel



5
stark

Zu 14: Blattspreite: Randwellung



1
fehlend oder gering



3
stark

Zu 18: Blattspreite: Verteilung der Sekundärfarbe



1
nur am Rand



2
Randzone



3
mittlere Zone

Zu 21: Blütenknospe: Farbe

Die Erfassung sollte kurz vor dem Öffnen der Knospe erfolgen.
Die Farbe mit der größten Fläche sollte erfasst werden.

Zu 22: Kelchblatt: Farbe

Die Farbe mit der größten Fläche sollte erfasst werden.

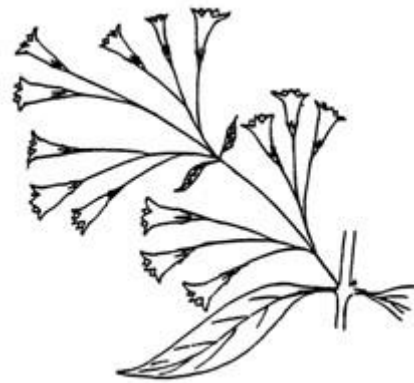
Zu 24: Blütenstand: Typ



1
Einzelblüte



2
einfache Rispe



3
zusammengesetzte Rispe

Zu 28: Pflanze: verschiedenfarbige Blüten

Fehlend: alle Blüten haben die gleiche Farbe.

Vorhanden: verschiedenfarbige Blüten kommen an derselben Pflanze vor



1
fehlend



9
vorhanden

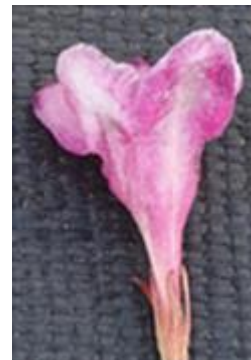
Zu 31: Nur Sorten mit Pflanze: verschiedenfarbige Blüten: fehlend: Kronlappen: Verteilung der Sekundärfarbe der Außenseite



1
nur am Rand



2
Randzone



3
mittlere Zone

Zu 40: Kronlappen: Haltung



1
aufrecht



2
halbaufrecht



3
waagrecht

Zu 41: Kronenschlund: Farbe des Flecks

Ausprägungsstufe 4 „gelb oder rot“ bedeutet, dass es an derselben Pflanze gleichzeitig Blüten mit einem gelben Fleck im Kronenschlund und Blüten mit einem roten Fleck im Kronenschlund gibt.



Zu 42: Narbe: Stellung im Verhältnis zu den Antheren



1
auf gleicher Höhe



2
etwas oberhalb



3
deutlich oberhalb

Zu 43: Zeitpunkt des Blühbeginns

Der Zeitpunkt des Blühbeginns ist erreicht, wenn an allen Pflanzen etwa 10% der Blütenstände offene Blüten aufweisen.

9. Literatur

De Courtye, 1992: Le Weigela. Chapitre d'ouvrage "Amélioration des espèces végétales cultivées" par A. Gallais et H. Bannerot, Edition INRA, p. 358

Grootendorst, 1968: Weigela. DENDROFLORA, Nr. 5. Boskoop, NL, pp. 56 to 60

Hoffman M., 2007: Weigela. DENDROFLORA, Nr. 44. Boskoop, NL, pp. 87 to 127
Available online: <https://edepot.wur.nl/148427>

Howard R., 1965: A check-list of Cultivar names in Weigela. Arnoldia volume 25, pp. 9 to 11

Krüssman G., 1976 - 77: Handbuch der Laubgehölze. Bd I + II, Paul Parey, Hamburg, DE

10. Technischer Fragebogen

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
		Antragsdatum: (nicht vom Anmelder auszufüllen)
TECHNISCHER FRAGEBOGEN in Verbindung mit der Anmeldung zum Sortenschutz auszufüllen		
1.	Gegenstand des Technischen Fragebogens	
1.1	Botanischer Name	<input type="text" value="Weigela Thunb."/>
1.2	Landesüblicher Name	<input type="text" value="Weigelie"/>
1.3	Art (bitte angeben):	<input type="text"/>
2.	Anmelder	
	Name	<input type="text"/>
	Anschrift	<input type="text"/>
	Telefonnummer	<input type="text"/>
	Faxnummer	<input type="text"/>
	E-Mail-Adresse	<input type="text"/>
	Züchter (wenn vom Anmelder verschieden)	<input type="text"/>
3.	Vorgeschlagene Sortenbezeichnung und Anmeldebezeichnung	
	Vorgeschlagene Sortenbezeichnung (falls vorhanden)	<input type="text"/>
	Anmeldebezeichnung	<input type="text"/>

#4. Informationen über Züchtungsschema und Vermehrung der Sorte

4.1 Züchtungsschema

Sorte aus:

4.1.1 Kreuzung

a) kontrollierte Kreuzung
(Elternsorten angeben)

(.....) x (.....)
weiblicher Elternteil männlicher Elternteil

b) teilweise bekannte Kreuzung
(die bekannte(n) Elternsorte(n) angeben)

(.....) x (.....)
weiblicher Elternteil männlicher Elternteil

c) unbekannte Kreuzung

4.1.2 Mutation
(Ausgangssorte angeben)

4.1.3 Entdeckung und Entwicklung
(angeben, wo und wann sie entdeckt und wie sie entwickelt wurde)

4.1.4 Sonstige
(Einzelheiten angeben)

Die Behörden könnten es zulassen, dass bestimmte dieser Auskünfte in einem vertraulichen Abschnitt des Technischen Fragebogens erteilt werden.

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

4.2	Methode zur Vermehrung der Sorte:	
4.2.1	Vegetativ vermehrte Sorten	
a)	Steckling	[]
b)	<i>In-vitro</i> -Vermehrung	[]
c)	Sonstige (Methode angeben)	[]
	<input type="text"/>	
4.2.2	Sonstige (Einzelheiten angeben)	[]
	<input type="text"/>	

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

5. Anzugebende Merkmale der Sorte (die in Klammern angegebene Zahl verweist auf das entsprechende Merkmal in den Prüfungsrichtlinien; bitte die Note ankreuzen, die derjenigen der Sorte am nächsten kommt).

Merkmale	Beispielssorten	Note
5.1 Pflanze: Wuchsform (3)		
aufrecht		1 []
aufrecht bis breitwüchsig		2 []
breitwüchsig		3 []
überhängend		4 []
5.2 Trieb: Farbe (5)		
grün	Descartes	1 []
rot	Courtadur	2 []
bräunlich purpurn	Alexandra	3 []
5.3 Blattspreite: Hauptfarbe (16)		
gelb	Newzako	1 []
hellgrün	Bokrarob	2 []
mittelgrün	Abel Carrière	3 []
dunkelgrün	Bristol Ruby	4 []
purpurn	Alexandra	5 []
5.4 Blattspreite: Sekundärfarbe (17)		
keine	Alexandra	1 []
weiß	Kolsunn	2 []
gelblich weiß	Verweig	3 []
gelb	Brigela	4 []
gelbgrün	Milk and Honey	5 []
dunkelgrün	Olympiade	6 []
5.5 Blattspreite: Vorhandensein von Tertiärfarbe (19)		
fehlend	Alexandra	1 []
vorhanden	Kolmagira, Verweig	9 []

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

Merkmale	Beispielsorten	Note
5.6 Blütenstand: Typ (24)		
Einzelblüte	Elvera	1 []
einfache Rispe	Verweig 4	2 []
zusammengesetzte Rispe	Courtadur	3 []
5.7 Pflanze: verschiedenfarbige Blüten (28)		
fehlend		1 []
vorhanden		9 []
5.8(i) <u>Nur Sorten mit Pflanze: verschiedenfarbige Blüten: fehlend:</u> (29) Kronlappen: Hauptfarbe der Außenseite		
RHS-Farbkarte (Nummer angeben)		
5.8(ii) <u>Nur Sorten mit Pflanze: verschiedenfarbige Blüten: fehlend:</u> (29) Kronlappen: Hauptfarbe der Außenseite		
weiß		1 []
gelb		2 []
rosa		3 []
rot		4 []
purpurn		5 []
andere Farbe (angeben):		6 []
5.9(i) <u>Nur Sorten mit Pflanze: verschiedenfarbige Blüten: fehlend:</u> (32) Kronlappen: Hauptfarbe der Innenseite		
RHS-Farbkarte (Nummer angeben)		
5.9(ii) <u>Nur Sorten mit Pflanze: verschiedenfarbige Blüten: fehlend:</u> (32) Kronlappen: Hauptfarbe der Innenseite		
weiß		1 []
gelb		2 []
rosa		3 []
rot		4 []
purpurn		5 []
andere Farbe (angeben):		6 []

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

Merkmale	Beispielssorten	Note
5.10(i) <u>Nur Sorten mit Pflanze: verschiedenfarbige Blüten: vorhanden:</u> (34) Kronlappen: Hauptfarbe der Außenseite der häufigsten Blüten RHS-Farbkarte (Nummer angeben)		
5.10(ii) <u>Nur Sorten mit Pflanze: verschiedenfarbige Blüten: vorhanden:</u> (34) Kronlappen: Hauptfarbe der Außenseite der häufigsten Blüten weiß		1 []
rosa		2 []
rot		3 []
purpurn		4 []
andere Farbe (angeben):		5 []
5.11(i) <u>Nur Sorten mit Pflanze: verschiedenfarbige Blüten: vorhanden:</u> (35) Kronlappen: Hauptfarbe der Innenseite der häufigsten Blüten RHS-Farbkarte (Nummer angeben)		
5.11(ii) <u>Nur Sorten mit Pflanze: verschiedenfarbige Blüten: vorhanden:</u> (35) Kronlappen: Hauptfarbe der Innenseite der häufigsten Blüten weiß		1 []
rosa		2 []
rot		3 []
purpurn		4 []
andere Farbe (angeben):		5 []
5.12(i) <u>Nur Sorten mit Pflanze: verschiedenfarbige Blüten: vorhanden:</u> (36) Kronlappen: Hauptfarbe der Außenseite der zweithäufigsten Blüten RHS-Farbkarte (Nummer angeben)		
5.12(ii) <u>Nur Sorten mit Pflanze: verschiedenfarbige Blüten: vorhanden:</u> (36) Kronlappen: Hauptfarbe der Außenseite der zweithäufigsten Blüten weiß		1 []
rosa		2 []
rot		3 []
purpurn		4 []
andere Farbe (angeben):		5 []

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

Merkmale	Beispielssorten	Note
5.13(i) Nur Sorten mit Pflanze: verschiedenfarbige Blüten: vorhanden: (37) Kronlappen: Hauptfarbe der Innenseite der zweithäufigsten Blüten RHS-Farbkarte (Nummer angeben)		
5.13(ii) Nur Sorten mit Pflanze: verschiedenfarbige Blüten: vorhanden: (37) Kronlappen: Hauptfarbe der Innenseite der zweithäufigsten Blüten weiß		1 []
rosa		2 []
rot		3 []
purpurn		4 []
andere Farbe (angeben):		5 []
5.14(i) Nur Sorten mit Pflanze: verschiedenfarbige Blüten: vorhanden: (38) Kronlappen: Hauptfarbe der Außenseite der dritthäufigsten Blüten RHS-Farbkarte (Nummer angeben)		
5.14(ii) Nur Sorten mit Pflanze: verschiedenfarbige Blüten: vorhanden: (38) Kronlappen: Hauptfarbe der Außenseite der dritthäufigsten Blüten weiß		1 []
rosa		2 []
rot		3 []
purpurn		4 []
andere Farbe (angeben):		5 []
5.15(i) Nur Sorten mit Pflanze: verschiedenfarbige Blüten: vorhanden: (39) Kronlappen: Hauptfarbe der Innenseite der dritthäufigsten Blüten RHS-Farbkarte (Nummer angeben)		
5.15(ii) Nur Sorten mit Pflanze: verschiedenfarbige Blüten: vorhanden: (39) Kronlappen: Hauptfarbe der Innenseite der dritthäufigsten Blüten weiß		1 []
rosa		2 []
rot		3 []
purpurn		4 []
andere Farbe (angeben):		5 []

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

Merkmale	Beispielsorten	Note
5.16 Kronenschlund: Farbe des Flecks (41)		
keine		1 []
gelb	Courtadur	2 []
orange gelb	Bokrarob	3 []
gelb oder rot	Mango	4 []
5.17 Zeitpunkt des Blühbeginns (43)		
sehr früh	Canary	1 []
sehr früh bis früh		2 []
früh	Bokraspark, Pink Princess	3 []
früh bis mittel		4 []
mittel	Abel Carrière	5 []
mittel bis spät		6 []
spät	Bokrarob	7 []
spät bis sehr spät		8 []
sehr spät	Marjorie	9 []

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

6. Ähnliche Sorten und Unterschiede zu diesen Sorten

Bitte nachstehende Tabelle und den Kasten für die Angaben darüber benutzen, wie sich Ihre Kandidatensorte von der Sorte (oder den Sorten) unterscheidet, die nach Ihrem besten Wissen am ähnlichsten ist (sind). Diese Angaben können der Prüfungsbehörde behilflich sein, die Unterscheidbarkeitsprüfung effizienter durchzuführen.

Bezeichnung(en) der Ihrer Kandidatensorte ähnlichen Sorte(n)	Merkmal(e), in dem (denen) Ihre Kandidatensorte von der (den) ähnlichen Sorte(n) verschieden ist	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) der ähnlichen Sorte(n)	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) Ihrer Kandidatensorte
--	--	--	---

<i>Beispiel</i>	<i>Blattspreite: Hauptfarbe</i>	<i>gelb</i>	<i>dunkelgrün</i>
-----------------	---------------------------------	-------------	-------------------

--	--	--	--

--	--	--	--

--	--	--	--

Bemerkungen:

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

#7.	Zusätzliche Informationen zur Erleichterung der Prüfung der Sorte
7.1	Gibt es außer den in den Abschnitten 5 und 6 gemachten Angaben zusätzliche Merkmale zur Erleichterung der Unterscheidung der Sorte?
Ja	[]
Nein	[]
	(Wenn ja, Einzelheiten angeben)
7.2	Gibt es besondere Bedingungen für den Anbau der Sorte oder die Durchführung der Prüfung?
Ja	[]
Nein	[]
	(Wenn ja, Einzelheiten angeben)
7.3	Sonstige Informationen
<p>Ein repräsentatives Farbfoto der Sorte, das das (die) maßgebende(n) Unterscheidungsmerkmal(e) der Sorte zeigt, sollte dem Technischen Fragebogen, beigelegt werden. Das Foto soll eine bildliche Darstellung der Kandidatensorte liefern, durch die die im Technischen Fragebogen erteilten Informationen ergänzt werden.</p>	
<p>Die wichtigsten bei einer Fotoaufnahme der Kandidatensorte zu berücksichtigenden Punkte sind:</p>	
<ul style="list-style-type: none"> • Angabe von Datum und geographischem Ort • Korrekte Kennzeichnung (Anmeldebezeichnung) • Hochwertiger Fotodruck (mindestens 10 cm x 15 cm) und/oder Version in elektronischem Format mit hinreichender Auflösung (mindestens 960 x 1280 Pixel) 	
<p>Weitere Anleitung zur Einreichung von Fotoaufnahmen mit dem technischen Fragebogen ist in Dokument TGP/7 ‚Erstellung von Prüfungsrichtlinien‘, Erläuterung (GN) 35 (http://www.upov.int/tgp/de/) gegeben.</p>	
<p>[Der angegebene Link kann von Verbandsmitgliedern gelöscht werden, wenn sie ihre eigenen Prüfungsrichtlinien erarbeiten.]</p>	

Die Behörden könnten es zulassen, dass bestimmte dieser Auskünfte in einem vertraulichen Abschnitt des Technischen Fragebogens erteilt werden.

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

8. Genehmigung zur Freisetzung

a) Ist es erforderlich, eine vorherige Genehmigung zur Freisetzung der Sorte gemäß der Gesetzgebung für Umwelt, Gesundheits- und Tierschutz zu erhalten?

Ja Nein

b) Wurde eine solche Genehmigung erhalten?

Ja Nein

Sofern die Frage mit „ja“ beantwortet wurde, bitte eine Kopie der Genehmigung beifügen.

9. Informationen über das zu prüfende oder für die Prüfung einzureichende Vermehrungsmaterial

Die Ausprägung eines Merkmals oder mehrerer Merkmale einer Sorte kann durch Faktoren wie Schadorganismen, chemische Behandlung (z. B. Wachstumshemmer oder Pestizide), Wirkungen einer Gewebekultur, verschiedene Unterlagen, Edelreiser, die verschiedenen Wachstumsstadien eines Baumes entnommen wurden, usw., beeinflusst werden.

9.2 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, dass die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn das Vermehrungsmaterial behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden. Zu diesem Zweck geben Sie bitte nach bestem Wissen an, ob das zu prüfende Vermehrungsmaterial folgendem ausgesetzt war:

a) Mikroorganismen (z. B. Viren, Bakterien, Phytoplasma)	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	
b) Chemischer Behandlung (z. B. Wachstumshemmer, Pestizide)	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	
c) Gewebekultur	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	
d) Sonstigen Faktoren	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>	

Wenn „Ja“, bitte Einzelheiten angeben.

.....

10. Ich erkläre hiermit, dass die Auskünfte in diesem Formblatt nach meinem besten Wissen korrekt sind:

Anmeldername

Unterschrift Datum

[Ende des Dokuments]